

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 42 (1969)

Artikel: Prähistorisch-archäologische Statistik des Kantons Solothurn, 42. Folge, 1968
Autor: Müller, Ernst / Zürcher, Andreas / Bürgi, Zahai
Kapitel: Jahresbericht
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRÄHISTORISCHE-ARCHÄOLOGISCHE STATISTIK DES KANTONS SOLOTHURN

42. Folge 1968

Von Ernst Müller

Jahresbericht

Das Jahr 1968 war vorwiegend mit den Untersuchungen zahlreicher römischer Fundstellen belastet. In Balsthal durften wir nochmals auf die Unterstützung von Herrn Heinrich Deubelbeiss zählen. Bei den Grabungen in Breitenbach half wieder die Lehrerschaft mit Schülergruppen mit. Für die Notgrabung in Dornach konnte Theodor Strübin, Liestal, einspringen. In Gunzgen wurde die Ausgrabung einer bronzezeitlichen Grube beim Nationalstrassenrestaurant notwendig. Fräulein Dr. Augusta Bruckner, die Leiterin der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau, half bei der Organisation der Grabung, und Herr Jost Bürgi, Bern, wurde mit der örtlichen Grabungsleitung betraut.

Herr Andreas Zürcher, Chur, stellte grosszügigerweise seine umfangreiche Arbeit über den Magdalénium-Fundplatz Winznau-Köpfli für die Statistik zur Verfügung. Frau Zahai Bürgi, Bern, wertete die Funde der Grabung Gunzgen aus. Herr Dr. H. R. Stampfli, Bellach, bestimmte die Tierknochen von Balsthal und Breitenbach. Das menschliche Skelett aus Oensingen wurde von Herrn Peter W. Morgenthaler, interkantonaler Museumsanthropologe, Bern, untersucht. Die Konservierung der Eisenfunde von Balsthal und Breitenbach und der Gürtelgarnitur von Hofstetten-Flüh besorgte Herr Arnold Haas, Präparator am Bernischen Historischen Museum. Fräulein Hanny Dettwiler, Zuchwil, zeichnete die Ascia von Lüsslingen, Herr Konrad Ehrensperger, Schönenwerd, die Eisenfunde von Balsthal und Herr Franz Schiely, Basel, die Profile von Dornach. Planunterlagen stellten zur Verfügung: Herr Adrian Ackermann für Breitenbach, Herr Paul Jurt für Oensingen und Herr E. Niggli für Balsthal.

Allen Mitarbeitern sei für ihre wertvollen Beiträge bestens gedankt.

Einige schöne Funde, die beim Umbau des Eckhauses Gerberngasse/Löwengasse in Solothurn geborgen worden sind, sind seit dem 8. November 1968 im Geschäftshaus Bregger ausgestellt.

Im Jahre 1968 amtete erstmals der neu gewählte Ausschuss für Archäologie. Ihm gehören die folgenden Herren an:

Professor Dr. H. R. Stampfli, Präsident, Bellach	Konrad Ehrensperger, Schönenwerd
Dr. Ernst Müller, Kantonsarchäologe, Grenchen	Max Zuber, Biberist.
Ernst Bitterli, Niedergösgen	

Der Ausschuss trat im Berichtsjahre zu fünf Sitzungen zusammen: am 21. Februar in Solothurn, am 29. März in Olten, am 29. Mai in Solothurn, am 5. Juni in Niedergösgen und am 30. Oktober in Solothurn.

Am 17. Mai 1968 grenzte das Erziehungsdepartement den Aufgabenbereich des Ausschusses für Archäologie ab und stellte ein neues Pflichtenheft für den Kantonsarchäologen auf. Beides fand am 21. Mai die Zustimmung des Regierungsrates. Die neue Regelung erweitert den Kompetenzbereich der Kantonsarchäologie, indem ihr zusätzlich die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, somit auch die Burgen- und Kirchengrabbungen, anvertraut sind.

Der Kantonsarchäologe besuchte die folgenden Sitzungen und Tagungen: Sitzung der kantonalen Altertümekommission am 9. Mai in Solothurn. Sitzung der Nationalstrassenkommission der SGU am 12. Oktober in Bern. Sitzung der Archäologischen Kommission für die zweite Juragewässerkorrektion am 4. Dezember in Fribourg. Tagung der schweizerischen Kantonsarchäologen am 20. September in Meggen. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte vom 29. Juni bis 1. Juli in Chur.

Vorbemerkungen

Die Statistik ist in die Kapitel Paläolithikum, Bronzezeit, Römerzeit, Frühmittelalter, Neuzeit und Funde unbestimmter Zeitstellung gegliedert.

Gemäss der «Verordnung über den Schutz der historischen Kulturdenkmäler» sind Funde von Altertümern Eigentum des Staates. Die Finder sind verpflichtet, die Funde unverzüglich zu melden (Ernst Müller, Kantonsarchäologe, Waldegg 21, 2540 Grenchen, Telephon 065 8 82 47). Für das Suchen nach Altertümern im Boden und auf dem Grunde von Gewässern ist die Bewilligung des Kantonsarchäologen erforderlich.

Paläolithikum

DIE SPÄTJUNGPALÄOLITHISCHE FREILANDSTATION WINZNAU-KÖPFLI

Von Andreas Zürcher

Vorwort

Die vorliegende Arbeit stellt einen Beitrag zur Erforschung des schweizerischen Jungpaläolithikums dar. Ihr Anliegen ist es, das Silex-inventar der spät-jungpaläolithischen Fundstelle Köpfl, Gemeinde Winznau, Bezirk Olten, allgemein zugänglich zu machen.

Da seit vielen Jahren das Bedürfnis nach einer Darstellung des Géräteinventars von Rentierjägerstationen unseres Landes besteht, die hinreichend mit Abbildungen von Fundobjekten versehen ist, lege ich besonderes Gewicht auf das Dokumentationsmaterial.